

Philipps



Universität
Marburg

Studieninformation

Speech Science

Master of Arts

Speech Science (Master of Arts)

Art des Studiums

Seit dem Wintersemester 2006/07 wird an der Philipps-Universität Marburg „Speech Science“ als weiterführender Studiengang mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) angeboten. Die Regelstudienzeit beträgt 2 Jahre / 4 Semester.

Der Master-Studiengang gliedert sich in drei Spezialisierungen, die zu jeweils selbständigen Abschlüssen führen:

- Speech Science / Phonetik
- Speech Science / Sprechwissenschaft
- Speech Science / Klinische Linguistik

Der Studiengang ist interdisziplinär angelegt und wendet sich an Absolventen des Marburger B.A. „Sprache und Kommunikation“ oder eines vergleichbaren auswärtigen B.A. mit überdurchschnittlichem Ergebnis. Insbesondere sollen – je nach gewählter Spezialisierung – die Interessierten bereits im B.A. einen Studenschwerpunkt in Phonetik, Sprechwissenschaft oder Psycho- und Neurolinguistik erworben haben.

Der Studiengang wurde vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst genehmigt und am 26.09.07 bis zum 30.09.2012 akkreditiert. Die aktuelle Studien- und Prüfungsordnung ist seit dem 17.03.2010 gültig.

Örtliche Besonderheiten

„Speech Science“ gewinnt seine interdisziplinäre Ausrichtung durch die an einer deutschen Universität einmalige Situation, dass die drei verwandten Fächer an einem Institut verankert sind und die Lehrinhalte sich gegenseitig zu ergänzen vermögen. Ferner besteht ein erprobter B.A. „Sprache und Kommunikation“, der mit seinen inhaltlichen Anforderungen als Zugangsvoraussetzung für den nachfolgenden M.A. „Speech Science“ modellhaft gestaltet ist.

Studienprofil:

Für einen ersten Eindruck des Studiengangaufbaus beachten Sie bitte ergänzend die ab Seite 7 abgebildeten exemplarischen Studienverlaufspläne.

1. Spezialisierung Phonetik

Zielsetzung: Das Studium vermittelt die fachwissenschaftlichen Kompetenzen und praktischen Fertigkeiten für Berufe mit der Denomination "Phonetik".

Bei der Phonetik handelt es sich um ein *per se* interdisziplinäres und zudem sehr breit gefächertes Arbeitsgebiet, das sich von Mensch-Maschine-Kommunikation über die Analyse von Sprache nach Cochlea-Implantaten (Hörprothesen) bis hin zur Analyse aussterbender Sprachen erstreckt. Aus diesem Grunde ist kein einzelnes Institut in der Lage, die volle Bandbreite des Faches in Forschung und Lehre anzubieten. Aufgrund des langjährigen beruflichen Hintergrunds der in Marburg Lehrenden liegen die Schwerpunkte auf der Anwendung der Phonetik in der Forensik, Sprachwissenschaft, Klinik und Sprachtechnologie.

Neben der Fachkompetenz wird in dem Studiengang (u.a. durch einen hohen Praxisanteil am Lehrangebot) eine umfassende Methodenkompetenz vermittelt. Diese erlaubt den Absolventen, selbstständig wissenschaftliche Untersuchungen zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

www.uni-marburg.de/fb09 > [Institute](#) > [Germanistische Sprachwissenschaft](#) > [Institut für Germanistische Sprachwissenschaft](#) > [Arbeitsgruppen](#) > [Phonetik](#).

2. Spezialisierung Sprechwissenschaft

Zielsetzung: Die Sprechwissenschaft untersucht mit den Erkenntnissen und Methoden der modernen Sprach- und Sozialwissenschaften den kommunikativen Gesamtprozess des Miteinandersprechens vergesellschafteter Subjekte mit den sprecherischen Einzelleistungen der Beteiligten und Faktoren des Gelingens als funktionale und soziale Komplexwirkung.

Wesentliches Ziel ist die Vermittlung von Kompetenzen zur Analyse und Operationalisierung kommunikativer Prozesse über ein solides Wissen der Wirkungszusammenhänge interaktionaler Konstituierungen und Kommunikationsstörungen.

Das Studium berührt alle Bereiche der Mündlichkeit, sowohl rhetorische als auch sprechkünstlerische sowie diejenigen der Stimm- und Sprechstörungen wie physiologischer Prozesse der Stimmbildung und Lauterzeugung und ist somit interdisziplinär angelegt. Die in einem vorangegangenen Bachelorstudiengang erworbenen Grundkenntnisse werden ausgebaut und vertieft.

Neben der Fachkompetenz wird in dem Studiengang (u.a. durch einen hohen Praxisanteil am Lehrangebot) eine umfassende Methodenkompetenz vermittelt. Diese erlaubt den Absolventen, einerseits selbständig wissenschaftliche Untersuchungen zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Andererseits sind sie durch erworbene Vermittlungskompetenz in der Lage, Bausteine mündlicher Kommunikation lehrend (Seminare, Workshops) weiterzugeben.

www.uni-marburg.de/fb09 > [Institute](#) > [Germanistische Sprachwissenschaft](#) > [Institut für Germanistische Sprachwissenschaft](#) > [Arbeitsgruppen](#) > [Sprechwissenschaft](#).

3. Spezialisierung Klinische Linguistik

Zielsetzung: Die Klinische Linguistik befasst sich auf der Basis sprach- und kommunikationswissenschaftlicher Theoriebildung und Forschung mit den vielfältigen Formen von Sprachstörungen. Hierzu zählen Sprachentwicklungsstörungen oder Beeinträchtigungen der Sprachfähigkeit infolge neurologischer Erkrankungen. Neben Beeinträchtigungen der primären sprachlichen Fähigkeiten Sprachverstehen und Sprachproduktion können auch die sekundären Fähigkeiten Lesen und Schreiben betroffen sein. Auch Störungen der Stimme oder Störungen des Redeflusses gehören zum Gegenstandsbereich der Klinischen Linguistik. Im Verlauf des Studiums sollen Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen erworben werden, die sowohl zur Tätigkeit als akademischer Sprachtherapeut qualifizieren als auch auf eine wissenschaftliche Laufbahn vorbereiten.

Vermittelt werden Methoden eines linguistisch fundierten diagnostischen und therapeutischen Vorgehens bei diversen Störungsbildern. Darüber hinaus sollen Absolventen des Studiengangs zur wissenschaftlichen Arbeit und zur kritischen Auseinandersetzung mit Test- und Therapieverfahren befähigt werden. Nähere Informationen zur Spezialisierung Klinische Linguistik finden sich unter:

www.uni-marburg.de/fb09 > [Institute](#) > [Germanistische Sprachwissenschaft](#) > [Institut für Germanistische Sprachwissenschaft](#) > [Arbeitsgruppen](#) > [Klinische Linguistik](#).

Berufsfelder

1. Spezialisierung Phonetik

Das Studium bereitet u.a. auf die Berufsfelder Sprachwissenschaft / Variationslinguistik / Fremdsprachenunterricht vor.

Hier übt der Phonetiker hauptsächlich Lehr- bzw. Beratungstätigkeiten aus. Gezieltes Aussprachetraining auf gehobenem Niveau für deutsche (u.a. Schauspieler, Sänger, Berufssprecher), aber auch nicht-deutsche Muttersprachler verlangt detaillierte

Kenntnisse der spezifischen Gegebenheiten und Probleme eines jeden muttersprachlichen Hintergrunds und gezielte fundierte Konzepte zu deren Behebung. Hierbei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass nur eine kleine Zahl von Universitäten über phonetische Institute verfügt, phonetisches Fachwissen jedoch bei allen einschlägig tätigen Forschungsinstitutionen nachgefragt wird.

2. Spezialisierung Sprechwissenschaft

- Strukturierung und Entwicklung von Kommunikationskompetenz in Politik, Bildung, Wissenschaft und Kultur,
- Kommunikationsentwicklung und –beratung in Firmen,
- Tätigkeit als PR-Berater/in und Pressesprecher/in,
- Stimm- und Sprechberatung und –schulung,
- Ausspracheschulung im DaF-Bereich,
- Sprecherziehung im Rahmen künstlerischer Ausbildungsgänge und Einrichtungen,
- Einsatz in der Sprecher/innen-Ausbildung in den Medien und Monitoring,
- Kompetenzentwicklung für Lehramtsstudierende und in der zweiten Ausbildungsphase,
- Freiberuflichkeit als Kommunikationstrainer/innen und –berater/innen u.a. in der Erwachsenenqualifizierung.

3. Spezialisierung Klinische Linguistik

Absolventen und Absolventinnen können als akademische Sprachtherapeuten tätig werden. Die Tätigkeitsbereiche umfassen:

- Prävention, Diagnostik, Therapie und Beratung bei entwicklungsbedingten und erworbenen Störungen der Sprache, des Sprechens und des Schluckens
- klinisch-praktische Arbeit in Akutkrankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen, Beratungsstellen, Förderzentren sowie sprachtherapeutischen Praxen und Ambulanzen
- Forschung im Bereich der Klinischen Linguistik sowie in der Psycho- und Neurolinguistik
- Lehrtätigkeit an Universitäten und sprachtherapeutischen Fachschulen

Nach Bewertung des Studiengangs durch den Spitzenverband der Krankenkassen (GKV) erfüllt der M.A. „Speech Science - Klinische Linguistik“ nach zuvor absolviertem B.A. „Sprache und Kommunikation“ an der Philipps-Universität Marburg die Anforderungen für folgende Indikationsbereiche der Sprachtherapie: SP1 - SP3, SF Sprachentwicklungsstörungen und Rhinolalieren, SP5 / SP6 Aphasie, Dysarthrie und Sprechapraxie und SC1 / SC2 Kau- und Schluckstörungen. Studierende, die die genannte Studiengangskombination absolviert haben, können einen Antrag auf Niederlassung in eigener Praxis stellen.

Nähere Informationen

Die Internetseiten des Fachbereichs 09 *Germanistik und Kunstwissenschaften*, in dem der Masterstudiengang angesiedelt ist, erreichen Sie über folgende Internetadresse: www.uni-marburg.de/fb09.

Die Studien- und Prüfungsordnung zum Studiengang „Speech Science“ ist auf folgender Seite zu finden: www.uni-marburg.de > [Administration](#) > [Hochschulrecht](#) > [Studien- und Prüfungsordnungen](#) > [M.A. Speech Science \(17.03.2010 - 2. Änderung\)](#).

Beispielhafte Studienverlaufspläne für jede der drei Spezialisierungen finden Sie unter www.uni-marburg.de/fb09 > [Studium](#) > [Studienordnungen](#) > [Germanistik](#) >

- Beispielstudienplan [Sprechwissenschaft](#)
- Beispielstudienplan [Phonetik](#)
- Beispielstudienplan [Klinische Linguistik](#)

Die in einem Semester angebotenen Lehrveranstaltungen sind dem Vorlesungsverzeichnis (<https://qis.verwaltung.uni-marburg.de/>) der Philipps-Universität zu entnehmen.

Studienzulassung/Bewerbung

Der Studienbeginn ist nur zu einem Wintersemester möglich. Eine Zulassungsbeschränkung (NC) besteht für diesen Studiengang nicht. Eventuell findet in diesem Studiengang ein Eignungsfeststellungsverfahren statt. Die Bewerbung ist bis zum 15.08. für das folgende Wintersemester erforderlich. Später eingehende Bewerbungen können berücksichtigt werden, wenn Studienplätze frei sind und der Verfahrensablauf dies zulässt. Aktuelle Zulassungsinformationen entnehmen Sie bitte folgender Webseite: www.uni-marburg.de > [Studium](#) > [Studienangebot](#) > [Masterstudiengänge](#) > [Speech Science \(M.A.\)](#).

Sollte Ihnen zur Bewerbungsfrist verfahrensbedingt noch kein Zeugnis über den ersten Abschluss vorliegen, bitten wir Sie, sich auch ohne die Einreichung des Abschlusszeugnisses fristgerecht zu bewerben (stattdessen Nachweis der erbrachten Studienleistungen im Umfang von mind. 150 ECTS-Punkten mit errechneter Durchschnittsnote).

Sie senden Ihre Bewerbungsunterlagen an: Philipps-Universität Marburg, c/o UNI-ASSIST e.V., Helmholtzstraße 2 - 9, D-10587 Berlin. UNI-ASSIST unterstützt das Zulassungsbüro der Universität Marburg in administrativer Hinsicht durch Aufarbeitung jedes einzelnen Zulassungsantrags in einer von der Universität Marburg vorgegebenen Form. Diese Zuständigkeit besteht unabhängig von der Nationalität der Bewerberinnen und Bewerber. Die Entscheidung über jeden einzelnen Zulassungsantrag wird individuell in Marburg gefällt.

Sie finden die Informationen zur Bewerbung und Einschreibung sowie ein online-Bewerbungsportal hinter der Kurzbeschreibung des entsprechenden Studiengangs. Bitte beachten Sie, dass Sie je nach Studiengang weitere persönliche Unterlagen einreichen müssen. Die Liste der Masterstudiengänge finden Sie unter www.uni-marburg.de > [Studium](#) > [Studienangebot](#) > [Masterstudiengänge](#).

Voraussetzungen, fachspezifische Anforderungen

Studienvoraussetzung ist ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss. Linguistische Bachelorstudiengänge mit einem hohen Anteil an einschlägigen Fachmodulen bzw. Lehrveranstaltungen (wenigstens 30 LP) berechtigen bei Vorliegen einer Bachelorarbeit mit sprach- bzw. kommunikationspraktischer Thematik und einer Gesamtnote von wenigstens 1,7 bei Einhaltung der übrigen Zulassungsvoraussetzungen unmittelbar zur Zulassung.

Darüber hinaus werden verlangt: Kenntnisse in Englisch auf dem Niveau B2 des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarats“ sowie Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache auf dem Niveau B1 oder Latein. Werden als zweite Fremdsprache Lateinkenntnisse geltend gemacht, müssen diese auf dem Niveau des Latinums durch Abiturzeugnis oder anderweitig nachgewiesen werden. Vergleichen Sie für nähere Informationen zu den Sprachvoraussetzungen bitte auch die Internetseite über die Zulassungsbedingungen für diesen Studiengang: www.uni-marburg.de > [Studium](#) > [Studienangebot](#) > [Masterstudiengänge](#) > [Speech Science \(M.A.\)](#).

Von Nicht-Muttersprachlern wird außerdem der Nachweis von Deutschkenntnissen entweder durch DSH 3 oder ein TestDaF-Ergebnis von mindestens 2x4 und 2x5 verlangt.

Weitere Voraussetzungen für die Zulassung sind:

- **Fachärztliches Gutachten**, das normales Hörvermögen bescheinigt.

Bei Wahl der **Spezialisierung „Sprechwissenschaft“** zusätzlich:

- phoniatisches Gutachten, das die stimmliche Eignung für einen Sprechberuf attestiert
- erfolgreiches Abschneiden im Eignungsfeststellungsverfahren (siehe Anlage 4 der Studien- und Prüfungsordnung)

Bei Wahl der **Spezialisierung „Klinische Linguistik“** zusätzlich:

- phoniatisches Gutachten, das die stimmliche Eignung für einen Sprechberuf attestiert
- ein sechswöchiges Hospitationspraktikum an sprachtherapeutischen Einrichtungen (Rehabilitationskliniken, logopädischen bzw. sprachheiltherapeutischen Praxen o.ä.)

Näheres zu den Zulassungsbedingungen für Klinische Linguistik siehe unter: www.uni-marburg.de/fb09 > [Institute](#) > [Germanistische Sprachwissenschaft](#) > [Institut für Germanistische Sprachwissenschaft](#) > [Studium](#) > [Studiengänge](#) > [M.A. Speech Science](#) > [Klinische Linguistik](#) > [Voraussetzungen und Bewerbung](#).

Liegen die genannten Voraussetzungen nicht vor, kann der Prüfungsausschuss nach Prüfung der Unterlagen Auflagen machen, die bis zum Ende des zweiten Semesters zu erfüllen sind. Diese können in der Absolvierung zusätzlicher fachspezifischer Module aus dem Angebot des Bachelorstudiengangs „Sprache und Kommunikation“ im Umfang von bis zu 8 LP bestehen.

Anrechnung von Studienleistungen

Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten, die an anderen Hochschulen in Deutschland oder in anderen Staaten des mit der Gemeinsamen Erklärung der Europäischen Bildungsminister vom 19. Juni 1999 in Bologna vereinbarten Europäischen Hochschulraums erbracht wurden, sowie Studien- und Prüfungsleistungen und Studienzeiten, die an Fachhochschulen erbracht wurden, werden nach dem European Credit Transfer System (ECTS) angerechnet.

Studienberatung

Hauptansprechpartnerin für diesen Studiengang

Prof. Dr. Christa M. Heilmann

Fachbereich 09, Abteilung Sprechwissenschaft, Wilhelm-Röpke-Str. 6C

Tel.: 06421/28 24642, Fax: 06421/28 24558, E-Mail: heilmann@staff.uni-marburg.de

Zusätzlich bieten die Lehrenden des Studiengangs fachspezifische Beratung an.

Fachbereichsbeauftragte für Studienberatung (Bachelor- und Masterstudiengänge)

Dr. Barbara Leupold

Wilhelm-Röpke-Straße 6 A, Raum 05A11, 35039 Marburg

Tel.: 06421/28 24521; E-Mail: leupold@staff.uni-marburg.de

Sprechzeiten: Di 15.00 – 18.00 Uhr und Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Allgemeine Studienberatung

Die **ZAS** – Zentrale Allgemeine Studienberatung – ist für die allgemeine, fächerübergreifende Studienberatung zuständig.

Sie **informiert** über die Hochschulen und ihre Studienmöglichkeiten, **berät** Sie bei der Studienfachwahl, zum Übergang vom Bachelor- zum Masterstudium, bei einem eventuellen Studienwechsel, Studienabbruch und bei der Berufswahl, **unterstützt** Sie bei Lern- und Arbeitsschwierigkeiten, Prüfungsangst und anderen psychosozialen Problemen und **vermittelt** Sie an zuständige Stellen nach Klärung der Problemlage.

In ihrer Infothek sind Materialien zur Studienorientierung und Berufswahl einzusehen.

Telefonisch ist die ZAS Mo - Fr erreichbar über das **Marburger Studientelefon**, die Hotline für Fragen rund ums Studium in Marburg: **06421/28 22222**, Mo - Do 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr sowie Fr 8.30 - 12.00 Uhr.

Adresse: ZAS, Biegenstr. 10, 35032 Marburg

Offene Sprechzeiten: Mo und Fr 9.30 - 12.30 sowie Mi und Do 14.00 - 17.00 Uhr u. n. V.

E-Mail: zas@verwaltung.uni-marburg.de

Internet: www.uni-marburg.de/zas

Weitere wichtige Adressen

Dekanat des Fachbereichs Germanistik und Kunstwissenschaften

Wilhelm-Röpke-Str. 6A, Tel: 06421/28 25913, Fax: 06421/28 27056

E-Mail: dekan09@staff.uni-marburg.de

Studierendensekretariat

Biegenstr. 10, Tel. 06421/28 22222, Sprechzeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: studierendensekretariat@verwaltung.uni-marburg.de

Referat für Außereuropäische Mobilitätsprogramme sowie

Referat für Europäische Studienförderprogramme

Biegenstr. 10, Tel. 06421/28 22222, Sprechzeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: studium-international@verwaltung.uni-marburg.de

Beispielstudienpläne Masterstudiengang Speech Science

Beispielstudienplan **Phonetik**

1. Semester		
VL Phoniatrie /HNO/Pädaudiologie	2 LP	Modul P 4
VL Einführung in Syndrome und Symptome gestörter Sprache	4 LP	Modul P 4
UE ATH II	4 LP	Modul P 2
SE + UE Physiologische Phonetik	10 LP	Modul P 1
SE Kodifizierung der deutschen Hochlautung	6 LP	Modul P 2
PR Phonetik in der Praxis	2 LP	Modul P 11
Gesamt	28 LP	

2. Semester		
SE + UE Akustische Phonetik	10 LP	Modul P 3
SE Perzeptive Phonetik	6 LP	Modul P 4
SE Vertiefung	8 LP	Modul P 6 – P 10
VL Vertiefung	4 LP	Modul P 6 – P 10
SE Diagnose und Therapie von phonetischen Störungen und artikulatorischen Auffälligkeiten	4 LP	Modul P 5
Gesamt	32 LP	

3. Semester		
UE ATH III	4 LP	Modul P 5
VL Statistik	4 LP	Modul P 11
SE Diagnostik erworbener Sprachstörungen	4 LP	Modul P 4
SE Diagnostik und Therapie von Stimmstörungen	6 LP	Modul P 5
VL Vertiefung	4 LP	Modul P 6 – P 10
SE Vertiefung	8 LP	Modul P6-P10
Gesamt	30 LP	

4. Semester		
SE Phonetik einer Einzelsprache/von Dialekten	6 LP	Modul P 11
Abschlussmodul	24 LP	Modul P 12
Gesamt	30 LP	

Beispielstudienplan **Sprechwissenschaft**

1. Semester		
VL Phoniatrie /HNO/Pädaudiologie	2 LP	Modul S 1
VL Einführung in Syndrome und Symptome gestörter Sprache	4 LP	Modul S 6
UE ATH II	4 LP	Modul S 1
SE Gesprächsführung in therapeutischen Prozessen und ihre Didaktik	4 LP	Modul S 6
SE Kodifizierung der deutschen Hochlautung	6 LP	Modul S 2
SE Diagnostik erworbener Sprachstörungen	4 LP	Modul S 6
VL Vertiefung Phonetik	2 LP	Modul S 1
VL Statistik	2 LP	Modul S 9
UE Stimmübungen	2 LP	Modul S 2
Gesamt	30 LP	

2. Semester		
SE Rhetorische Kommunikation in der Erwachsenenbildung	4 LP	Modul S 4
Wahlpflicht Ästhetische Kommunikation (Mikrophonsprechen) 8+4 LP Modul S 8		
Wahlpflicht Text und Dialog	12 LP	Modul S 7
SE Perzeptive Phonetik	6 LP	Modul S 2
SE Diagnose und Therapie von phonetischen Störungen und artikulatorischen Auffälligkeiten	4 LP	Modul S 1
Sprechwissenschaftliches Praktikum	12 LP	Modul S 5
SE Konfliktlösung	4 LP	Modul S 4
UE Stimmübungen	2 LP	Modul S 2
Gesamt	30 LP	

3. Semester		
SE Diagnostik und Therapie von Stimmstörungen	6 LP	Modul S 3
SE Redeflussstörungen	6 LP	Modul S 3
SE Phonetische Vertiefung	8 LP	Modul S 9
SE Gesprächskommunikation und ihre Didaktik	4 LP	Modul S 4
VL Aktuelle sprechwissenschaftliche Forschungsansätze	4 LP	Modul S 10
SE Verhandlungsführung	4 LP	Modul S 9
Gesamt	28 LP	

4. Semester		
KO Sprechwissenschaftliche Forschung	8 LP	Modul S 10
Abschlussmodul	24 LP	Modul S 11
Gesamt	32 LP	

Beispielstundenplan **Klinische Linguistik**

1. Semester		
VL Neuropathologie:	2 LP	Modul K2
VL Kinder- und Jugendpsychiatrie:	2 LP	Modul K2
VL Einführung in Syndrome und Symptome gestörter Sprache:	4 LP	Modul K1
SE Gesprächsführung in therapeutischen Prozessen und ihre Didaktik:	4 LP	Modul K1
UE Transkription gestörter Sprache (ATH III):	4 LP	Modul K1
SE Diagnostik erworbener Sprachstörungen:	6 LP	Modul K3
SE + UE Physiologische Phonetik:	6 LP	Modul K6
Gesamt	28 LP	

2. Semester		
VL Neuroanatomie:	6 LP	Modul K2
VL Phoniatrie/Pädaudiologie/HNO:	4 LP	Modul K2
SE Diagnostik von SES:	6 LP	Modul K4
SE Therapie erworbener Sprachstörungen:	6 LP	Modul K3
SE Perzeptive Phonetik :	2 LP	Modul K6
SE Statistik	4 LP	Modul K8
SE erworbene Sprech- und Schluckstörungen	4 LP	Modul K5
Gesamt	32 LP	

3. Semester		
SE Therapie von SES:	6 LP	Modul K4
4 LP aus Wahlpflichtmodulen (Psycholinguistik, Psychologie, Pädagogik)		
Praktikum zu erworbenen Sprachstörungen:	6 LP	Modul K7
SE Fallseminar + internes Praktikum (erworbene Sprachstörungen):	2 LP	Modul K7
SE entwicklungsbedingte Sprech- und Schluckstörungen	4 LP	Modul K5
SE Sprachstörungen im Rahmen primärer Störungsbilder	4 LP	Modul K4
SE Redeflussstörungen	2 LP	Modul K5
Gesamt	28 LP	

4. Semester		
Praktikum zu Sprachentwicklungsstörungen:	6 LP	Modul K7
SE Fallseminar + internes Praktikum (SES):	2 LP	Modul K7
4 LP aus Wahlpflichtmodulen (Psycholinguistik, Psychologie, Pädagogik)		
SE Therapieevaluation	2 LP	Modul K8
Abschlussmodul:	18 LP	Modul K12
Gesamt	32 LP	



Hotline für Fragen rund ums Studium

ZAS – Zentrale Allgemeine Studienberatung

Biegenstr. 10

35032 Marburg

Telefon (06421) 28-22222

E-Mail: zas@verwaltung.uni-marburg.de

Internet: <http://www.uni-marburg.de/studium>

Druck: Druckzentrum der Philipps-Universität